

## Günstiger Leser!

**I**ch zwar / von Jugend auff zu Kräutern /  
Bäumen und Gärten Lust und Liebe gehabt / auch  
hernach / wie ich mein Gemüht auff die Medicin geleet / von  
dem Studio Botanico zu Rostock den Anfang gemachet / und  
mit meinem Herrn Hospite D. Joach. Stockmanno und Hrn.  
D. Steph. Schulteto, als angenehmen Tisch-Freunden / beyden  
daselbst berühmten der Medicin Professorn, nunmehr in Gott ruhenden / zum  
öfftern Gärten / Felder und Wälder durchgangen: Nachmalen auch zu Leyden  
in Holland / den weierühmten Garten / fleißig / ohn Ruhm zu melden / besuchet /  
und des überall-bekanten Herrn D. Adolph. Vorkii liebliche und angenehme  
Garten profession niemalsn verseumet: Zu dem Ende / Gottes des Allweisen  
Schöpfers Kräuter und Gewächse etlicher Massen mit Namen nennen und  
ihre Tugenden so viel menschlicher schwacher Verstand kan fassen / kennen ler-  
nen: Jedemoch aber ist mir nie im Sinn kommen von Kräutern etwas dru-  
cken zu lassen oder ein Buch davon zu schreiben. Nachdem aber ich ohngefehr  
bey einem vornehmen Manne hiesiges Ortes / Herrn Mart. Frid. Seydeln / Chur-  
fürstl. Brandenb. Hoff-Cammergerichts- und Consistorial-Rath kommen und  
einen ganzen hauffen künstlich geschnittener und natürlich abgebildeter Kräu-  
ter- und Gewächs-Formen gesehen / Er auch vermercket das mir solche gefallen /  
hat er mir dieselben willig und gerne zu kommen lassen. Es hat aber vormalen  
solche der berühmte Leonhard Thurnhäuser / allhier zu Berlin gewesener Chur-  
fürstl. Chymicus und Medicus, durch einen künstlichen Meister / Holzmeyer  
genant / schneiden lassen / und ein grosses Werk heraus zu geben angefangen /  
sein aber meines wissens nur 37. in einem Buche in Fol. davon abgedrucket  
worden. Weil es den immer Schade gewesen / das diese Formen solten belie-  
gen bleiben und zunichte werden / hab ich endlich die grosse Mühe auff mich ge-  
nommen / solche in eine richtige Ordnung / (da sie zuvor alle unter einander /  
gleich als wehren sie auff dem Felde gewachsen / gelegen) zubringen / und nach

des Hochfürnehmen und in aller Welt bekandten Medici H. D. Dan. Sennertä seligen/ Anweisung in Phycis dieselben/so viel nur immer möglich/ zu ordnen. Anfänglich zwar/ war ich willens dieselben also herfür zu geben/ als die Icones Plantarum & Stirpium LOBELII, zu Antwerpen 1587. vormahlen gedruckt worden (die jgiger Zeit nicht wol mehr zukommen seyn) bloß ohne einige derselben Erklärunge/ den Studioli Medicinæ, wenn sie Kräuter sachen aufgehen/ zu gute/ als welchen ohn deß die Phytologia D. Joh. Schröd. und das Quadripartitum D. Simonis Pauli, würde bekand machen/ die Tugenden derselben daraus zu lernen / auch wol bey denselben bey zu binden lassen (worzu ich noch rahte daß es geschehe) welches den nicht ohne grossen Nutzen würde abgehen. Weil aber Arzney Beslissene sehr wenig/ und ich besorget/ es möchte also mein Werck beliegen bleiben/ weil ich selber den Verlag gethan/ bin ich so wol auff meiner Herren Colleggen, als Hn. D. Otto Böttchern / und Hn. D. Martin Weisen/ undersers Gnädigsten Churfürsten und Herrn/ Rähten und Leib-Medic. einrahten/ als auch anderer bitten und begehren bewogen worden/ eine kurze Erklärungel insonderheit der gebräuchlichsten medicinischen Kräuter/ nebst den fürnehmsten Synonymis (doch ohne Zusehung der Autoren welche im Pinace Bauhini und andern gnugsam zu finden/ auff daß mein Werck nicht zu groß werden möchte) der Kräuter-Schilderey anzuhängen: Damit auch solches Apotheker/Wund-Arzte/ und insonderheit jedweder Haus-Vater (der auffm Lande nicht allemalen eine Apothecke und Medicum kan bey sich haben) gebrauchen könne: Und eben deswegen habe ichs in Teutscher Sprache thun wollen. Ist nun jemand der mehr Wissenschaft und Erfahrung von einem und andern Kraute hat/ oder einen Autorem liefert und noch mehr nütlichers findet/ derselbe lasse rein Pappier darzwischen binden/ und schreibe es darbey: Denn ich es dafür nicht aufgebe/ daß alle experimenten daren seyn sollen/ weßwegen ich den etlichemalen die Autores anziehe/ die mehr davon haben/ es auch nicht möglich seyn kan in einem solchem kleinem Handbüchlein/ alles dasjenige zu setzen/ was etwa in einem oder andern grossen Folianten zu finden. Ob ein Kraut warm/ kalt/ trucken oder feucht und in welchen Grad 1/ 2/ 3/ oder 4. solches sey/ Item/ was für eine Signatur es habe/ Item/ unter welchem Planeten und Signo Zodiaco die Kräuter geordnet/ 2c. habe ich mit willen aufgelaßten und solches nicht disputirlich machen wollen/ weil die Autores darüber noch streitig seyn/ und bey den Haaren gleichsam unterweilen wohin ziehen/ der gemeine Mann nicht groß darnach fraget/ und endlich die Studioli Medicinæ oder andere solcher Sachen beliebte/ solches aus vorher angezogenen Autoren/ wie alich Theophr. Paracello.

Oswal-



Oswaldo Crollio, Augusto Ertzlero, Gvilhelm. Ambr. Fabricio, und andern  
lernen können. Dieses aber gebe ich dem Leser zur Nachricht/das über etlichen  
wenigen Figuren nur die Zahl und kein Name darbey: solches kommet daher/  
das dieselben vorher nicht gezeichnet noch bey keinem andern Autore zu finden  
gewesen/wie fleißig ich auch in Dioscoride, Matthiolo, Clusio, Lobelio, Do-  
donæo, Tabernamontano, Fuchsio, Camerario, Lonicero, Swertio, Petro  
de Crescentiis, Q. Apollinari, Gvilhelmo Pisone, Georgio Marckgravio de  
Liebster/Horto Eichstettensi, und anderen habe ämbßig nachgesuchet: Ich ha-  
be aber dieselben nicht wollen auflassen/ sondern bald hier bald da mit eingeschob-  
ben/damit so jemanden solche Kräuter etwa bekandt wären/ den Namen möch-  
te darbey schreiben/ und mir communiciren/worümb ich höchlich bitte. Nicht  
ohn ist es/ Thurnhäuser hat viel und grosse bekandschafft überall gehabt mit vor-  
nehmen Leuten/zumalen ich auff etlichen Hölzern geschrieben funden: Dies-  
ses ist mir aus Liefland/dieses aus Schweden/2c. zu geschicket: Item/  
Dieses Kraut wächst viel bey Storckow/dieses bey Fürstenwalde/  
dieses bey Buckow/2c. Hat also solche zu der Zeit selber nicht zu nennen  
gewußt: über etliche stehen zwar Namen/welche aber so wol als die Abbil-  
dungen bey keinem andern gefunden werden/die er also behalten wie sie ihm  
vielleicht Barbare von andern genennet oder zu Händen kommen: Ich habe  
auch dieselben nicht endern wollen/umb den gelahrten Leser davon urtheilen zu  
lassen. Gar wenig gebräuchliche Kräuter/ als blaue und gelbe Violeu/Kau-  
te/Erdbbeerkraut/Tormentil/2c. habe ich zwar karglich erkläret/weil sie fast  
jedwedern bekant/derer Abbildungen aber seyn nicht unter den andern zu finden.  
Dieses alles habe ich zur Nachricht karglich auffsetzen wollen/nebesst Vermel-  
dunge/das ich noch schöne Astronomische/Anatomische und Chymische Figu-  
ren habe: welche so ich sehen werde/das dieses Werklein/wol auffgenom-  
men worden/künfftig auch manchem zu Nutze ans Tages Licht nechst  
Gottes Hülffe/können gegeben werden. Hiermit götli-  
cher Bewahrung empfehlen.

*Tollit Patientia Durum.*

